

Kategorie	Bewertung	Ziel	Mögliche Lösungsvorschläge
Wasser			
Mühlenbach	fließendes Wasser als Qualität und Erlebnis in der Stadt	Nutzung und Anschaulichkeit, Erlebnisqualität verbessern	Möglichkeit eines Wasserspielplatzes mit linearen Strukturen, um Geräte anzutreiben, eventuell Lehrmöglichkeit in Kooperation mit Schulen, Errichtung eines Lehrpfades, auch für die Getreideverarbeitung
	wird nicht als Teil des Ensembles wahrgenommen, stark verbaute Strukturen	Verbesserung der Erlebbarkeit und Zugänglichkeit des Mühlenbaches	Konzept eines Verbundes aus Flusslauf und Teich, Rückbau der Uferböschung, Marsch und Geest als Wanderroute mit Zielpunkt Mühlenteich verbinden ("Stadt-Land-Fluss"), Einbindung in überörtliche Struktur
Teich	Potential zur Naherholung	Entwicklung zum Naherholungsbereich	Kurparkartiger Ansatz, Bredstedt als Luftkurort, Nutzung des günstigen Kleinklimas
	Kein direkter Zugang, kein Aufenthalt an der Haupteinfahrt über Mühlendamm, Schilfgürtel versperrt Zugang	Verbesserung der Erlebbarkeit und Zugänglichkeit des Mühlenbaches	Stegkonstruktion/abgetreppte Holzpodeste unter Einbeziehung des Schilfgürtels und der neu gepflanzten Kopfweiden zu einer Promenade ausbauen
Verkehr			
Barrieren	Behindertenrampe an der Parkstraße zu steil und zu lang	Verbesserung der barrierefreien Zugänglichkeit	Serpentinartiger, behindertengerechter Zugang mit 6%igem Gefälle und Podesten, auf Nutzerstruktur ausrichten (Altenheim)
Anbindung	Städtebauliche Anbindung von Marktplatz nicht wahrnehmbar, keine Anbindung an touristisches System, bei Starkregen schlechte Nutzbarkeit	Anbindung an den Marktplatz	Aufwertung der Verbindung Marktplatz-Mühlenteich durch „Grossbuchstaben“ oder Symbolik „Mühlenrad“ („Das Rad neu erfinden“), außerdem Verknüpfung mit Gastronomie und Nutzung als Außenbereich
Wegesystem	Wegeeinfassung zu dominant, Deckschicht unzureichend ausgebildet, fehlende Entwässerung ("Wanneneffekt")	Verbesserung der Wegequalität	Einfassung aus Beton ersetzen durch mögliches Stahlband, Wegeniveau insgesamt erhöhen unter Ausbildung eines Dachgefälles, Entwässerung erfolgt auf Vegetationsflächen
	Im westlichen Bereich Wegezustand bei Starkregenereignissen unbefriedigend, Nutzbarkeit stark herabgesetzt, keine Allwettertauglichkeit	Wetterunabhängige Nutzbarkeit gewährleisten, Entwässerung organisieren	Im direkter Nähe zum Mühlenteich Entwässerung in das Gewässer
	Fehlendes Zentrum oder Zwischenziel des "Belt-walks", "Zentrum" mit Spielbereich in der Funktion festgelegt	Ausbildung von zentralen Bereichen	Multifunktionales Zentrum, Freifläche für vielseitige Nutzung schaffen

	Fehlende, durchgängige fußläufige Erschließung um den Park, Ausführung in unterschiedlichen Materialien	Entwicklung eines Wegesystems, ggf. Wegehierarchie	Durchgängiger Fußgänger- und Fahrradweg, Mischnutzung Verkehr im Park, vielleicht angepasst an Wegenutzung unterschiedliche Ausbauvarianten
	keine Fahrradabstellmöglichkeiten	Verbesserung der Situation für ruhenden Verkehr (Zweirad)	Schaffung von Fahrradabstellplätzen im Eingangsbereich in Übereinstimmung mit sonstiger Ausstattung
Nutzung			
Ruhebereiche	Kein einheitliches Möblierungskonzept, Ruhezone ohne Überdachungen, insgesamt großes Naherholungspotential für Anlieger und Anwohner	Analyse der vorhandenen und erwünschten Nutzungen und Entwicklung eines funktionalen Nutzungskonzeptes im Rahmen des Gesamtkonzeptes	Einheitliches Bankmodell, seitliche Aufpflasterung für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen zum gleichberechtigten Sitzen
Spielbereiche	Fallschutz ausreichend, aber Oberboden nicht optimal, Spielbereich nicht in Anlage integriert,	Verbesserung/Optimierung der Sicherheit von Spielanlagen	Spielanlagen ersetzen/ergänzen durch Wasserspielpatz mit Goldwaschanlage (Aktion: Schätze entdecken), Industrielandschaft, Kraft von fließendem Wasser nutzen durch kleine Mühlenräder, gegebenenfalls
Gastronomie	Fehlende gastronomische Infrastruktur im Bereich Park	Schaffung einer gastronomischen Möglichkeit	Schaffung einer gastronomischen Möglichkeit, Picknick im Park, Schaffung eines Grillplatzes, Park als Außenbereich von bestehender Gastronomie
Veranstaltung	Nur temporäre Veranstaltungen, Dauernutzungskonzept fehlt, Titel des Parkes überdenken	Schaffung eines Gesamtkonzeptes	Konzept Bürgerpark in der Tradition Volkspark, kurparkartige Nutzung mit Kneippanlagen, Schach und Boule,
	Fehlnutzung Hermannstraße Ecke Parkstraße als Ablagefläche für Grünabfälle	frühzeitige Beseitigung von illegal abgeladenen Grünabfällen, um "broken window"-Effekt zu vermeiden	Kontrollgänge und Beseitigung, keine Schilder, durch Belebung Ausübung einer sozialen Kontrolle zur Minimierung der illegalen Abfallentsorgung
Unterhaltung			
Grünflächenpflege	z.T. ruderaler Aufwuchs, mangelnde Baumpflege, Möglichkeit extensiver Bereiche nicht ausreichend genutzt	Entwicklung eines Pflegekonzeptes im Rahmen des Gesamtkonzeptes unter dem Ziel der kostensparenden und ökologisch orientierten Unterhaltung	Staudenpflanzung in Ufernähe als sanfter Übergang zum Gewässer, Aufwuchs im Bereich der Parkstraße entfernen, Herausstellung des historischen Gestaltungsansatzes in diesem Bereich, Nachpflanzung gefällter Bäume, zu Arboretum (Lehrzweck) weiterentwickeln
Parkeinrichtungen	"Übermöblierung", dadurch erhöhter Pflegeaufwand, Müllbehälter unzugänglich angebracht	Entwicklung eines einheitlichen Ausstattungskonzeptes zur Abfallaufnahme und zum Aufenthalt	Position, Anzahl der Einrichtungen überprüfen

Kultur			
Mühlenfest	Guter Ansatz eines "sanften" und objektverträglichen Gesamtkonzeptes, allerdings mit wenig Außenwirkung	Erlebarmachen des Gebietes als Kulturgut im Hinblick auf Einbindung in die Geschichte der Stadt Bredstedt, Nutzungskonzept für kulturelle Veranstaltungen, nach Möglichkeit mit Bezug zur Identität des Parkes und Teiches	Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Verbund, Mühlenfest auch als Pull-Faktor für die Region
Natur			
Baumbestand	Quartiere für Fledermäuse und Vögel	Erhalt von Nischenlebensräumen	Erhalt von Altbaumbestand
Biotope	Auwaldbereich und Schilfgürtel als Rückzugsräume im städtischen Umfeld, durch Sukzession teilweise ruderaler Charakter	Erhalt und Entwicklung der Lebensraumfunktion für Pflanzen und Tiere	Erhalt des Auwaldcharakters, durch Aufstau Verbesserung der Situation
	wichtiger Rückzugsraum für Avifauna	Ermöglichen des Naturerlebens	Erhalt des Schilfgürtels
Wasser	kleinklimatische Funktion, Frischluft	Erhalt kleinklimatischer Funktion	Erhalt und Anreicherung, Entwicklung einer Vielfalt an Lebensräumen
Geschichte			
Mühle	historisches Ensemble Mühlenteich-Mühlengebäude, topographische Situation Mühlendamm reizvoll	Erhalt von historischem Kulturgut, auch in kleinteilig überkommener Substanz	Erhalt noch vorhandener Substanz wie z.B. Torpfosten, Topographie des Mühlendamms herausarbeiten und erlebbar machen, Mühlenrad wiederherstellen, Betonung
überkommene Struktur	ursprüngliche Gestaltung im "gemischten Stil" mit formalem und landschaftlich gestaltetem Areal	Erhalt des Wegenetzes in seiner Ausprägung und Verlauf	Wegenetz erhalten, Informationstafeln, Infosäulen, "Netzwerk Stadtgeschichte"
Altbaumbestand	wertvoller Bestand an der Parkstraße, Solitärgehölze in Sorten, teilweise Baumschäden, Starkastschnitt und abgängige Gehölze	Erhalt des historischen Baumbestandes, Ergänzungen im Spannungsfeld möglicher historischer Vorlagen und aktueller	Baumsanierung, Ergänzung gefällter Exemplare
Kulturlandschaftselemente	entlang der Parkstraße alte Weißdornhecke, Böschung abgefangen mit Feldsteinen, Hecke mit Fremdgehölzen (Syringa) durchwachsen	Erhalt und Sichtbarmachen alter Kulturlandschaftselemente	Hecke als Monopflanzung wiederherstellen, Fremdgehölze entfernen, Grenze wieder erlebbar machen
Raum			
Raumbildung	im Rundweg um den Teich im Südwesten schlauchartig, wenige seitliche Aufschlüsse, Schwerpunktsetzung fehlt, Wall wirkt beklemmend	Raumästhetische Kriterien entwickeln, Parkcharakter herstellen	Aufwuchs entfernen, Sichtachsen für diesen relativ neuen Bereich entwickeln

Raumgrenzen	Park wirkt im Bereich Parkstraße durch immergrüne Pflanzung abgetrennt, fehlende Sichtbeziehungen, Park durch umgebende Straßen abgetrennt	Öffnung des Parkes, stärkere Einbeziehung des Parkes in städtebauliche Situation	Möglichkeit der Verkehrsberuhigung um den Park als Pufferzone, Straßenrückbau, Pflasterung in Ortscharakteristik mit Kopfsteinpflaster,
Raumqualitäten	insbesondere im Bereich der Parkstraße mit den historischen Baumsetzungen, Parkcharakter durch Sukzession in waldartigen Zustand mit wenigen Sichtbeziehungen übergegangen	Parkcharakter mit halboffenen Bereichen herausarbeiten	Aufwuchs entfernen, Einzelbäume entfernen
Sichtachsen	Sichtachsen teilweise verstellt, städtische Bebauung störend	Freilegung vorteilhafter/Verdeckung unvorteilhafter Sichtbeziehungen	Sichtachsen nach Abgleich mit historischem Konzept und sichtbarer Bebauung festlegen, unattraktive Beziehungen durch Gehölze bepflanzen
Eingangssituation	fehlende Schwellensetzung, fehlendes Leitsystem zur weiteren Motivation, Park in seiner Gänze zu erkunden	Entwicklung eines Haupteinganges, Markierung einer Schwelle, Schaffung von Zwischenzielen im Park	Beleuchtungskonzept, visuelles Leitsystem zur Orientierung und Schwerpunktsetzung, Torsituation schaffen an neuer möglichen Rampe
Gestaltung			
Gesamtkonzept	bislang additive Gestaltungsansätze (Mobilier, Spielbereiche, Materialien) durch Einzelmaßnahmen geprägt	Entwicklung des Parkes zu einer gestalterischen Einheit	Abstimmung aller gedachten Maßnahmen, Grundkonzept eines Bürgerparkes
Titel	Fehlender Titel,	Entwicklung eines Namens, Logos	Bei Bürgerversammlung erfragen, unter welchen namen der Park firmiert
Erläuterung			
	Stärken		Vorschläge sind im Rahmen der Bürgerbeteiligung als Impuls oder Ideenspektrum zu betrachten, nicht als abzuarbeitender Maßnahmenkatalog
	Schwächen		